

Der Wiler Bürgertrunk.

Dokumentarisches, wichtige und erwähnenswerte Daten in chronologischer Reihenfolge.

Wenn nicht anders erwähnt, wird der Bürgertrunk mit wenigen Ausnahmen ab 1878 stets am Mittwoch - ab 1897 am "Gümpeli-Mittwoch" - um 19.00 Uhr in der Tonhalle abgehalten.

1808 - Sonntag, 24. Juli. E r s t e r Bürgertrunk nach Aufhebung der fürststädtischen Herrschaft. Nur männliche Ortsbürger sind eingeladen, die militärpflichtig sind !

1825 - 11. Juli. Wieder ein Bürgertrunk im "Schützenhaus". Bis 1843 alljährlich durchwegs zwei Bürgertrünke; zur Fastnachtszeit und im Herbst.

1827 - Freitag, 4. Mai, 9 Uhr Rechnungsgemeinde, am Abend ein Trunk auf dem "Schützenhaus".

1829 - Freitag, 8. Mai und 3. August im "Schützenhaus".

1832 - Ratsbeschluss vom 15. Juni: Bürgertrünke die in drei Halben (Wein), einer Wurst und Brot pro Person bestehen, und auf dem Rathause oder daheim genossen werden können.

1835 - Ratsbeschluss vom 30. September erlaubt auch Witwen die Teilnahme am Bürgertrunk.

1844 - Kein Bürgertrunk bekannt.

1845 - Am letzten Jahrestag laut bisherigen Reglement auf dem Rathause. Abgabe: 1 Maas Wein, 1 Wurst und circa 1/2 Pfund Brot. Bürgertrunk wird erstmals in Regie vergeben.

1846 - Samstag, 26. September, 6 Uhr abends im Rathaus. Zugleich wird festgehalten, dass "precis 12 Uhr jeder Bürger gehalten sei, sich ruhig nach Hause zu begeben".

1847 - Kein Bürgertrunk bekannt.

1848 - Im Ratsprotokoll vom 5. August wird ein Bürgertrunk auf den Abend der Rechnungsgemeinde festgesetzt.

1849 - 1. Bürgertrunk, Montag, 26. Februar nach dem Funkensonntag. 2. Bürgertrunk, Samstag, 29. September, 6 Uhr abends.

1850 - Kein Bürgertrunk bekannt.

1851 - Samstag, 1. März.

1852 - Mittwoch, 18. Februar. Schluss 11 Uhr nachts.

1853 - Mittwoch, 2. März. Gleichzeitig mit dem Bezug der Holzteile.

1854 - In der Woche vom 20. Februar. Abbruch des alten Rathauses, nachher finden die Trünke in der Herrenstube statt. 2. Bürgertrunk, Samstag, 11. November. Grund: zu geringe Weinmenge.

1855 - Kein Bürgertrunk, Wein einkellern.

1856 - 14. Januar, 6 Uhr Abends. Der 1855 eingekellerte Wein wird auf einen Tableaux mit dem Betreffnis an Wurst und Brot durch eine Abordnung in die Wohnung des Kantonsgerichtspräsidenten J.G.J. Sailer gebracht.

1857 - Am 9. November wurde Termin festgelegt. Erstmals werden "ledige Töchter" erwähnt!

1858 - Donnerstag, 28. Oktober, 6 Uhr Abends. Zuviel Wein, aber zuwenig Fassraum. Beschluss drei Tage vorher: ein Bürgertrunk !

1859 - Samstag, 26. Februar. Drei neueingebürgerte Familien stiften auf eigene Rechnung einen Bürgertrunk.

1860 - Montag, 4. Februar. Die ledigen Töchter erhalten nur 1/2 Maas Wein, nebst Wurst und Brot.

1861 - Mittwoch, 30. Oktober. Zur Liquidation des letztjährigen Weines.

1862 - Antrag des Genossenpflegers, den Bürgertrunk einstweilen zu verschieben. (ohne Angabe des Grundes!)

1863 - Samstag, 31. Januar.

1864 - Sonntag, 6. Februar. "Ausnahmsweise auch an Minderjährige im Armenhaus soll Mundvorrat, resp. Wurstanteil verabfolgt werden".

1865 - 23. Februar, den sogenannten "Schmutzigen Donnerstag".

1866 - Mittwoch, 7. Februar.

1867 - Vorgesehen auf Mittwoch, 27. Februar. Wegen der Oper "Zar und Zimmermann" auf Samstag, 2. März verschoben. Zur Liquidation des Weines zweiter Bürgertrunk am Donnerstag, 21. November.

1868 - 25. Januar. Erstmals um 19.00 Uhr !

1869 - 10. März, wegen schlechter Weinqualität !

1870 - Montag, 14. Februar. Eröffnung und Einweihung der Toggenburger-Eisenbahn.

1871 - 13. Februar, 19.00 Uhr.

1872 - Mittwoch, 10. Januar. Grund: Beitrag von Fr. 40.000.- der Ortsgenossen am Bau einer eisernen Wasserleitung mit Hydranten.

1873 - Kein Bürgertrunk bekannt.

1874 - Samstag, 7. November. Statt "Wylberger" - frischer Sauser.

1875 - Kein Bürgertrunk bekannt.

1876 - Fastnachtsmontag, 28. Februar. Ab diesem Datum regelmässig in der Fastnachtszeit.

1877 - Donnerstag, 11. Januar. Eröffnung der Turn- und Tonhalle und erstmals Bürgertrunk in dessen Räumen. E r s t m a l s auch Bürgersfrauen und Töchter eingeladen - seither ein Familienanlass! E r s t m a l s musikalische Einlagen.

1878 - 27. Februar. Auf Wunsch wieder in der Tonhalle, "sobald es die Witterung erlaubt". Beginn 19.00 Uhr.

1879 - 19. Februar.

1880 - Fastnachtsmontag, 9. Februar. Geringe Weinernte, daher Bürgertrunk wie früher im Rathaus.

1881 - Kein Eintrag vorhanden.

1882 - 15. Februar. Alter Wein sei genügend vorhanden. (9 1/2 Eimer = 356 Liter). Zur Erhöhung der geselligen Unterhaltung soll der Orchesterverein Wil erstmals eingeladen werden.

1883 - Kein Bürgertrunk, daher Klagen der Bürgerschaft. Ratssitzung vom 9. Februar: "Es bestehe keine gesetzliche Verpflichtung, dass jedes Jahr ein Bürgertrunk abgehalten werden müsse"!

1884 - Kein Bürgertrunk.

1885 - 5. Februar. E r s t m a l s auswärtswohnende Ortsbürger entsprechenden Alters eingeladen. Zur Bürgerwurst, 1/2 Pfund Brot und Wein, e r s t m a l s als Zugabe: Kartoffelsalat ! Musik vom Orchesterverein.

1886 - 3. März. Da Gegenwärtig viel Wein vorhanden ist, wird ein allgemeiner Bürgertrunk abgehalten.

1887 - Fastnachtsmontag.. Nach zehn Jahren erstmals wieder ein kleines Programm.

1888 - 3. Februar. Auf vielseitigen Wunsch " en solenner" Bürgertrunk abhalten !

1889 - 27. Februar. "...umso mehr soll ein Bürgertrunk abgehalten werden, da ca. 1000 Liter Wein vorhanden sind"!

1890 - Kein Bürgertrunk.

1891 - Ausgaben für Bürgertrunk: Fr. 437.- Vermutlich nur Abholen des "Bürgertrunkes".

Quellen: Genossenversamlungsprotokolle und
Bürgertratsprotokolle von 1808 bis 1891.

1892 - 24. Februar. Menue: Wein, Wurst, "Brod " und
Kartoffelsalat. Schwänke.

1893 - 8. Februar. Festmusik aus der Oper "Martha".

1894 - 31. Januar. Kein Programm vorhanden. Gewichte von Wurst
und "Brod" sollten beide 1/2 Pfund betragen. Das Abholen des
"Bürgertrunkes" ab 4 Uhr für über 60 Jährige und Kranke.

1895 - 20. Februar. E r s t m a l s mit grossen Programm.
Lieder, Märsche, humoristische Szenen. E r s t m a l s Tanz am
Bürgertrunk mit kleinem Orchester von 9 - 10 Mann des
Orchestervereins.

1896 - 12. Februar. Marsch, Volkslieder, Schwänke, Tanz.

1897 - Gumpeli-Mittwoch, 24. Februar. E r s t m a l s wird im
Ratsprotokoll der Wiler Ortsbürger der Name GUEMPELI-MITTWOCH
erwähnt! Programm in drei Abteilungen: Marschmusik -
Liedervorträge - Schwänke, Tanz.

1898 - 16. Februar. Erstmals sind Töchter mit 17 Jahren
eingeladen, vorher mit 18 Jahren. 1895iger Wein wird
ausgeschenkt.

1899 - 8. Februar. Kein Programm vorhanden.

1900 - 21. Februar. Programm in 4 Teilen: 1. Eröffnung, Walzer,
Liedervorträge. 2. Lustspiele, Ständchen. 3. Musikalisches
Modejournal. 4. Theater, Tanz.

1901 - 13. Februar. Programm erstmals unter Zuzug von Frauen
und Töchtern ! Lieder, Lustspiele und komische
Gesangsaufführungen.

1902 - 5. Februar. Kein Programm vorhanden.

1903 - 18. Februar. Humoristisch-musikalische Einlagen, Duette,
Märsche und eine Serenade.

1904 - 10. Februar. Kein Programm vorhanden. Abholen des
Betreffnisses um 1/2 5 Uhr.

1905 - 1. März. Kein Programm vorhanden. Abholen des
Betreffnisses von 4 bis 6 Uhr.

1906 - 21. Februar. Kein Programm vorhanden.

1907 - 6. Februar. Dreiteiliges Programm mit Musik, Theater,
Tanz.

Beschluss vom 1. Februar: nur e i n Metzger darf die
Bürgerwurst liefern!

1908 - 26. Februar. Ouvertüre zur Oper "Die Italienerin in
Algier" von Rossini. Lieder, Lustspiele, Potpourri.

1909 - 17. Februar. Kein Programm vorhanden.

1910 - Samstag, 26. Februar. Wegen Schauspiel "Die Rabensteinerin" vom 2. auf den 26. verschoben. Serenade, Schwänke und Lieder von Fr. Lehar und Josef Strauss, humoristisches Terzett, Tanz.

1911 - 22. Februar. Kein Programm vorhanden.

1912 - 14. Februar. Ouvertüre zur Oper "Stradella", Liedervorträge und Schwänke, Tanz.

1913 - 29. Januar. Grosses Vorkriegsprogramm mit fünf(!) Theateraufführungen. Erstmals neben den Männerchor auch ein Töchterchor. Arien aus "Zar und Zimmermann" und Potpourri aus "Der Freischütz", Tanz.

1914 - 18. Februar. Kein Programm wegen Ersten Weltkrieg 1914 - 1918. Bürgerwürste waren ungeniessbar !

1915 - 10. Februar.

1916 - 1. März. Overtüre zur Oper "Die Zauberflöte" von W.A.Mozart, Gesang, Possen. Der Orchesterverein möchte von der Tanzmusik zurücktreten. Wirtschaftsführung durch Witwe Peterli.

1917 - 14. Februar. Musik von Rossini und Millöcker, Lieder und Dialektlustspiele, Tanz.

1918 - 6. Februar. Lustspiele, Possen, Gesänge, Musik.

1919 - 26. Februar. Lustspiele, Lieder, volkstümliche Schwänke, Tanz.

1920 - 11. Februar. Ouvertüre zur Oper "Der Freischütz", Schwänke und Posse "Die gefährliche Nachbarschaft" von A.Kotzebue, musikalische Spässe. Wirtschaftsführung durch Frau Peterli zur "Sonne".

1921 - 2. Februar. Musik, Schwänke, Lieder, Tanz. Zum letztenmal erscheint auf der Einladung WYL in der alten Schreibweise.

1922 - 22. Februar. Musik, Gesang, Theater. Abgabe von Wein und Brot an auswärtige Besucher, Bürgerheim, Frauenkloster, Orchesterverein, Weisenamt und Asyl; die zwei Letztgenannten ohne Wein !

1923 - 7. Februar. Musik, Lieder von Frauen und Männerchor, Schwank "Die Bolschewisten", ein Stück aus der Gegenwart. Tanzmusik immer noch vom Orchesterverein mit 8 - 9 Mann.

1924 - 27. Februar. Werke von Lehar und Rossini zur Eröffnung. Hauskomödie von J. Offenbach. Neue graphische Programmgestaltung, vorher noch Jugendstil.

1925 - 18. Februar. Orchesterverein und Tanz, kein Programm.

1926 - 10. Februar. Orchesterverein und Tanz, kein Programm.

1927 - 23. Februar. Orchesterverein und Tanz, kein Programm.

1928 - 15. Februar. Musik von Schubert, Mendelsohn und Mozart, Lieder von Beethoven, Dialektlustspiele. Erstmals Bürgerssöhne ab 18. Jahre, Bürgerstöchter ab 16. Jahre.

1929 - 6. Februar. Ausgewogenes Programm. Musik von Schubert und Strauss, Lieder, Dialektlustspiel.

1930 - 26. Februar. Programm in drei Teilen.

1931 - 13. Februar. Der Rat sucht für den Bürgertrunk dramatische Stücke !

1932 - Kein genaues Datum, nur Abgabe von Liedertexten.

1933 - 22. Februar. Ouvertüre zur Oper "Undine" von Lortzing. Sketsche, Schwänke und Klänge von Johann Strauss.

1934 - 7. Februar. Grosses Programm mit Musik, Lieder, Theater Sketsche und einen Schwank.

1935 - 27. Februar. Mit Orchesterverein, aber ohne Programm.

1936 - 19. Februar. Viel Musik von Carl Zeller, Schwank.

1937 - Kein Bürgertrunk wegen zu kurzer "Faschingszeit" und - Geldknappheit !

1938 - 23. Februar. Werke aus "Orpheus in der Unterwelt", "Zigeunerbaron" und "Der Freischütz" zur Eröffnung. Schwank.

1939 - 15. Februar. Chorlieder mit Orchester von Schubert, Bach und Smetana. "Vogel friess oder stirb", Komödie von Ceasar von Arx.

1940 - Kein Bürgertrunk wegen Zweiten Weltkrieg 1939 - 1945. Das Betreffnis durfte in der Tonhalle abgeholt werden.

1941 - Kein Bürgertrunk wegen Krieg.

1942 - Kein Bürgertrunk wegen Krieg. Das Betreffniss durfte am Donnerstag, 12. Februar, abgeholt werden, (Mittwoch galt immer noch als fleischlos) !

1943 - Kein Bürgertrunk wegen Krieg. Abholen der Bürgerwurst für 200 Punkte, Bürgerbrot 150 Punkte. Donnerstag, 1. Juli. Familienabend zur Wiedereröffnung der Tonhalle. Erstmals Begrüssung durch Ortsbürgerpräsident.

1944 - Kein Bürgertrunk wegen Krieg. Vorgesehen auf Donnerstag, 17. Februar.

1945 - Donnerstag, 8. Februar. Der Orchesterverein wird eingeladen; kein Unterhaltungsprogramm.

1946 - 27. Februar. Grosses musikalisches Programm vom Orchesterverein mit 14 (!) Einlagen. Schwänke.

1947 - 12. Februar. Musik von Offenbach, Lortzing und Soursa. Schwank, Lieder, Singspiele. Lebensmittelcoupon wie 1943 !

1948 - 4. Februar. Grosses reichhaltiges Programm ! Schwank.

1949 - 23. Februar. "Stadt auf dem Berg", eine Skizze. Vier Schwänke von Hans Sachs (1494 - 1576). Das Betreffnis nach Hause wird nur gegen Ausweis abgegeben !

1950 - 15. Februar. Prolog. Vier Menuette von Fr. Schubert. Rondo in D, K.V. 382 von W.A.Mozart, als Solist "unser" J.B.Hilber.

1951 - 31. Januar. Als Auftakt "Stadt auf dem Berg" und Prolog von Paul Huber. Musik von Johann Strauss und Franz Schubert.

1952 - 20. Februar. Grosses Programm mit viel Musik !

1953 - 11. Februar. Kein Programm vorhanden.

1954 - 24. Februar. Programm mit 12 Nummern ! Schwank.

1955 - Kein Programm vorhanden.

1956 - 8. Februar. Erstmals Motto. "Bei Bürgerwurst mit Brot und Wein, da lässt es sich gut Wiler sein"! Werke von Offenbach, Mozart, Strauss, Sinigaglia und Fucik zur Eröffnung. "Kurzwaren-Programm" von Jungbürgern.

1957 - 27. Februar. Kein Motto bis 1974. Einladungen in Gedichtsform. Einsparungen müssen bedacht werden. Damals schon !

1958 - 12. Februar. Einladung in Gedichtsform.

1959 - 4. Februar. Werke von Strauss, Mozart, Zeller und Fischer zur Eröffnung. "Die Prüfung" von Frank Thiess.

1960 - 24. Februar. Zur Eröffnung Werke von Fucik, Rossini, Lehar, Rimsky-Korssakow, Friedmann und Rixner. Sieben (!) lustige Vorführungen.

1961 - 8. Februar. Erstmals Wiler Bilddarstellung auf Einladung. "Die Bürger von Calais", "Die Bürger von Wil" und "Die Bürger von Schilda" werden mit Musik zur Umrahmung von Paul Huber aufgeführt.

1962 - 28. Februar. Das vaterländische Drama "Die Nonne von Wyl" von Landammann Carl Georg Jakob Sailer (1817-1870) wird nach 1914 erstmals wieder aufgeführt. Keine Wiederholung, dafür Karfreitagswanderung zum Kloster Glattburg.

1963 - 20. Februar. Zur Eröffnung Werke von Händel, und Burkhard. Kurzfassung des Schauspiels "Unsere kleine Stadt" von Thornton Wilder.

1964 - 5. Februar. "Der Diener zweier Herren", Lustspiel von Carlo Goldoni.

1965 - 24. Februar. Aus der Operette "Clivia" von Nico Dostal zur Eröffnung. "Die deutschen Kleinstädter" von A.v. Kotzebue.

1966 - 16. Februar. Werke von Johann Strauss zur Eröffnung. Viel Unterhaltung ! "Mirandolina", Lustspiel von Carlo Goldoni.

1967 - 1. Februar. Werke von Rossini, J.B.Hilber und musikalisches Märchen "Peter und der Wolf" von Sergei Prokofiev.

1968 - 21. Februar. Erstmals kostümiert - nicht maskiert, "Nase genügt"! Der Bürgertrunk wird zum fastnächtlichen Familienanlass. "Glückliche Reise" von Thornton Wilder.

1969 - 12. Februar. Musik von W.A.Mozart "Deutsche Tänze", und die Ouvertüre zu "Die Fledermaus" von J.Strauss. Lustspiel "Die kluge Närrin" von Lope de Vega.

1970 - 4. Februar. Werke von G. Bizet zur Eröffnung. Zwei Schwänke von Jungbürgern.

1971 - 17. Februar. Werke von J.Offenbach, G. Rossini und E.Coates zur Eröffnung.

1972 - 9. Februar. Theatergesellschaft Wil bietet Ausschnitte aus der Operette " Die lustige Wittwe".

1973 - 28. Februar. Bürgertrunk steht im Zeichen der Fastnachtseröffnung.

1974 - 20. Februar. Motto: "Bürgertrunk anno dazumal".

1975 - 5. Februar. Vermerk auf Einladung: "Wohin"?

1976 - 25. Februar. Fastnachtsbeginn wird kostümiert gefeiert.

1977 - 16. Februar, 19.30 Uhr in den Räumen des "Hofes". Motto: "Wiler Gewerbeschau". Neu: Schriftliche Anmeldung, ob Teilnahme am Bürgertrunk oder Abholen des Betreffnisses.

1978 - 1. Februar, 19.30 Uhr, in den Räumen des "Hofes". Motto. "Jahrmarkt der Zeit".

1979 - 21. Februar in renovierter und umgebauter Tonhalle. Beginn : 19.30 Uhr. Motto: "Besuch vom Lande".

1980 - 13. Februar. Motto: "Wimmet". Wahl von Mister Bacchus und Miss Weinberg.

1981 - 25. Februar. Motto:"Wiler Hexentreffen". Querschnitt aus dem Musical "My Fair Lady" zur Eröffnung.

1982 - 17. Februar. Motto:"Rund um den Stadtweier". Ausschnitte aus der Operette "Zar und Zimmermann". Verschiedene Sketsche und Wettbewerb zum Thema "Stadtweier".

1983 - 9. Februar. Motto:"Die alten Römer".

1984 - 29. Februar. Motto:"Fit mit Alfred". Erstmals wird eine Kostümprämierung durchgeführt !

1985 - 13. Februar. Motto:"Wie es Euch gefällt". Darbietungen aus "Eine Nacht in Venedig" vom Orchesterverein und Theatergesellschaft Wil. Benützung der beiden Kellerräume im Untergeschoss des Tonhalle-Schulhauses.

1986 - 5. Februar. Motto:"Wie es Euch gefällt". Erstmals im grossen Saal, erstmals wird eine Mehlsuppe serviert !

1987 - 25. Februar. Motto:"Wie vor dreissig Jahren". Bürgerratspräsident Alfred Lumpert wird erstmals "Wiler-Ehren-Bürgerwurst", für besondere Verdienste um die Stadt Wil.

1988 - 10. Februar. Motto:"Markt zu Richmond". Ehrenbürgerwurst an Anton Ziegler, Stadtförster.

1989 - 1. Februar. Motto:"Trapper, Indianer, Cowboys". Ehrenbürgerwurst an Christof Meyerhans, Druckerei, AG.

1990 - 21. Februar. Motto:"Die Ausserirdischen aus dem All". Ehrenbürgerwurst an Praxedis Schär-Bollhalder. Ab 1. Januar werden Jugendliche b e i d e r l e i Geschlechts ab dem 16. Altersjahr zum Bürgertrunk eingeladen.

1991 - Kein Bürgertrunk. (Golfkriege). Vorgesehen auf 6. Februar.

1992 - 26. Februar. Motto:"Eiszeit". Ehrenbürgerwurst an Doris Stieger-Huber. Vorführung der akrobatischen Gruppe "Al dente Lupo`s".

1993 - 17. Februar. Motto:"Europa". Ehrenbürgerwurst an August Bürge, Metzgermeister zum "Wilden Mann".

1994 - 9. Februar. Motto:"In der Schulstube des Herrn Baculus". Ehrenbürgerwurst an Beatrice Lumpert-Zuber. Darbietungen aus der komischen Oper "Der Wildschütz".

1995 - 22. Februar. Motto:"Kriminal Tango". Ehrenbürgerwurst an Erika Ulmer-Hausamann.

Programm: Begrüssungs-Apèro

Begrüssung durch Bürgerratspräsident

Darbietungen des Orchestervereins Wil

Bürgerwurst, Kartoffelsalat, Bùrli und Bürgerwein

Unterhaltung, Musik, Tanz,

Dieses Standardprogramm blieb in dieser Form jahrzehntelang unverändert und wird nur bei wesentlichen Neuerungen erwähnt.

Quellen: Bürgerratsprotokolle, Programme und Einladungen von 1892 bis 1995.